

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 26

Artikel: Information
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabinovitch

Nationalrat Dr. jur. Roman Abt, Wohlen

Mitglied der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerfraktion

Hat er recht?

Gestern abend war ein lieber Geschäftsfreund bei mir, dem ich — ganz nebenbei bemerkt — seit einem Jährchen einen Rechnungsbetrag schulde. Es war rührend; er erwähnte kein Wort davon, der Taktvolle. Im Gegenteil — er sprach vielmehr von «neuen, geschätzten Aufträgen», von «Wirtschaftsankurbelung» und «Dienst am Kunden»!

Ich gedachte, mich dennoch in zarten Umschreibungen dem dunkeln Punkt zu nähern und fragte halblaut: «Was meinen Sie, wie di Zyte no

wärde? Ueberchömer ächt no de Kommunismus in Europa?»

«Uebercho — das isch guet! Dä heimer ja scho lang! Sie zahle nid — i zahle nid — keine zahlt em andere öppis — aber d's Läbe geiht doch wyter. Isch das nit Kommunismus, hä?»...

Vor solcher Logik kapituliert: FrieBie

Information

Der Hausarzt untersucht meinen Hals und stellt entzündete Stimmbänder fest. Er schüttelt den Kopf und meint: «Das chan i jetzt au nid grad begryfe; jetzt hätt me mir doch gseit, Sie hebid nüt z'säge, d'Frau sägi alls!»

Vino

Vom Unterschied zwischen Verrückten und Normalen

Zeitungs-Notiz:

Bilbao, 12. Juni. (Havas.) Im Bestreben, den Nachweis zu erbringen, daß Personen, deren geistige Funktionen Störungen aufweisen, bei bestimmten Tätigkeiten in gleicher Weise handeln können wie normale Menschen, hatte eine aus Aerzten bestehende Kommission ein Fußballspiel zwischen einer Mannschaft von Verrückten und einer Mannschaft von geistig normalen Sportlern organisiert. Die Verrückten gewannen das Spiel mit 4 zu 2 Toren.

D'Verlieger werdet mer nöd dumm verrückt worde si!

Uhu.

Ein heller Knirps

In der zweiten Primarschulklasse spricht der Lehrer von den Blättern an den Bäumen, und fragt dann den kleinen Fredy, ob er noch Blätter wisse, die nicht an den Bäumen hängen. Der Kleine erwidert ihm prompt: «Ja, Herr Lehrer, die Schweißblätter!»

Dies ist tatsächlich so vorgekommen. Der Schüler ist nämlich mein Sohn. W. Hu. (Gratuliere dem Vater! - Die Red.)

(... und i kondoliere de Muetter! Der Setzer.)

Bequemer

Ein Bekannter hat sich kürzlich Zähne anfertigen lassen. Jetzt erzählt sein Töchterchen: «Dr Bappi gaht jetzt vil liäber zum Zahnarzt, sit er eis vo eus mit eme Trückli häre schicke cha!»

Spinach

Erstaunliche Kundgebung

Finanz-Revue vom 17. 5. 39:

(Ueber die Schweiz. Landesausstellung)
«... Sie werden von den Ufern unseres schönen Zürichsees ein echtes Bild geistiger Landesverteidigung mit heimtragen, von einer Bekundung des Willens zur Bekämpfung unserer Unabhängigkeit, wie sie eindrucklicher nicht bezeugt werden kann...»

Das kommt mir so vor, als ob es heißen würde:

«Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in jeder Not uns trennen und Gefahr!»

Saigon

Beinschinken Mildrosa

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Modellschinken gekocht

OTTO RUFF / ZÜRICH

WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

Ein Plauder-
stündchen
im CAFÉ

Mona

Zürich
bei der Sihlporte

Huonenin
LUZERN
O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT
GRILL-ROOM • AFTERNOON-TEA
BAR • DANCING